

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Religion und ihre Bedeutung für mich

Stundenziel: Die Lernenden befassen sich mit der Frage nach der Definition von Religion und finden erste Beispiele religiöser Motive im Alltag.

- M 1** Was bedeutet Religion für mich?
M 2 Definitionen von Religion
M 3 Auf den Spuren von Religion: Religiöse Symbole
M 4 Auf den Spuren von Religion: Biblische Sprichwörter

Benötigt: PC mit Internetzugang oder Smartphones/Tablets

3./4. Stunde

Religiöse Motive in der populären Musik

Stundenziel: Im Rahmen einer Gruppenarbeit tauschen sich die Lernenden über religiöse Aussagen in verschiedenen Musiktiteln aus.

- M 5** Powerwolf – Amen and Attack
M 6 Joan Osborne – One of us
M 7 Marteria – OMG!
M 8 Die Toten Hosen – Paradies

Benötigt: PC mit Internetzugang oder Smartphones/Tablets, Kopfhörer



5./6. Stunde

Religion in Serien, der Mode und der Literatur

Stundenziel: Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sich religiöse Motive auf verschiedenen Ebenen im kulturellen Alltag finden lassen.

- M 9** Nicht immer gern gesehen – Religiöse Bezüge in Serien
M 10 Mode und Religion – Geht das?
M 11 Religion in der Literatur

7. Stunde

Religion im Sport und in der Werbung

Stundenziel: Die Lernenden erkennen, dass auch in scheinbar weltlichen Bereichen wie dem Fußball oder der Werbung religiöse Elemente Einfluss nehmen.

- M 12** Religion und Sport – Keine seltene Kombination
M 13 Werbung und Religion – Kreativ oder geschmacklos?

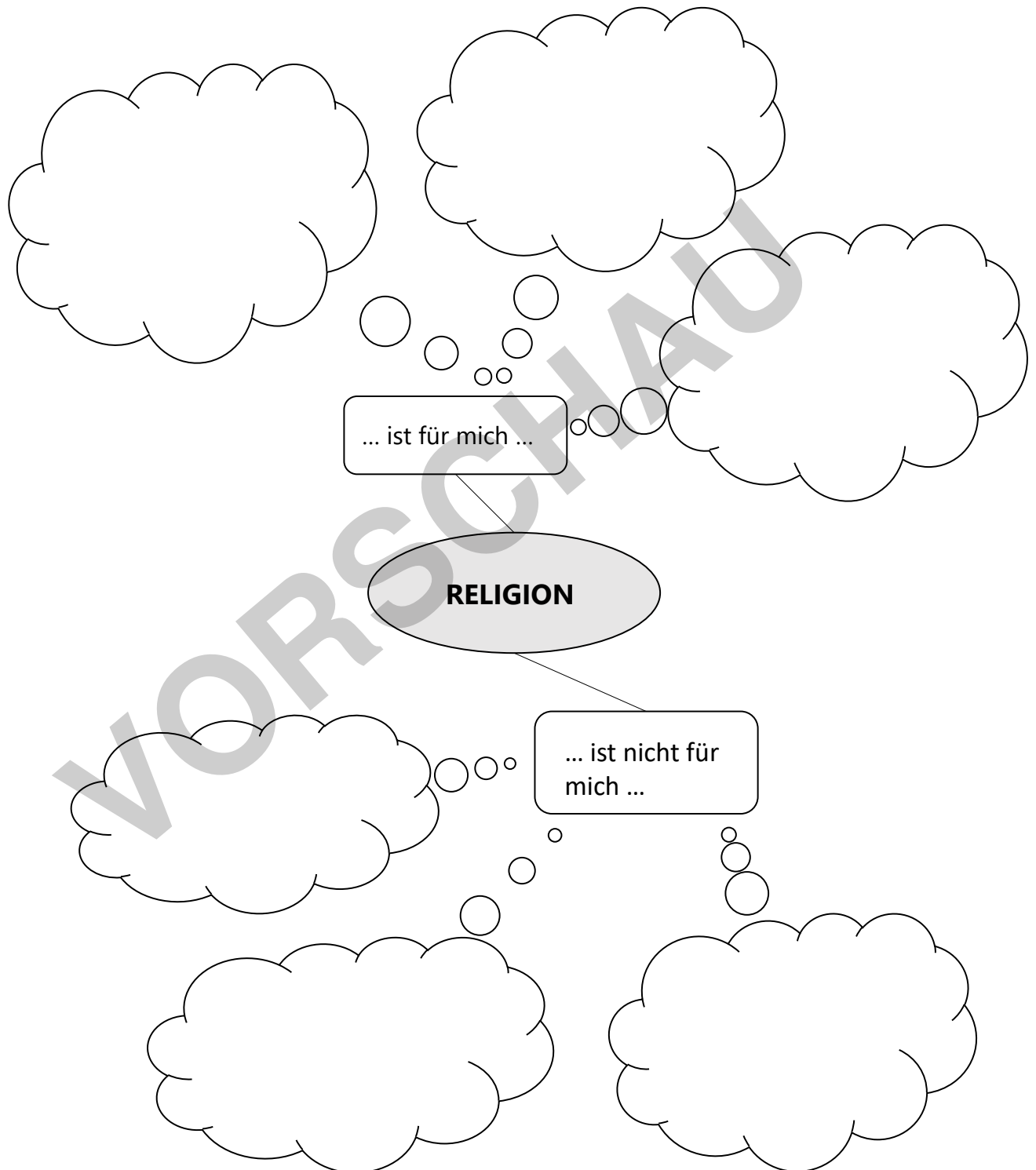
Benötigt: ggf. Ton- und Videoaufnahmegeräte, ggf. Tonkarton oder Tapetenrolle, Scheren, Klebstoff, Farbstifte

Was bedeutet Religion für mich?

M 1

Aufgaben

1. Notieren Sie in Form einer Mindmap, was Religion für Sie persönlich ausmacht und was Religion nicht für Sie bedeutet. Ergänzen Sie ggf. weitere Aspekte.
2. Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor.



M 5

Powerwolf – Amen and Attack



Powerwolf ist eine der bekanntesten Powermetal-Bands Deutschlands. Die Liveshows zelebrieren sie oft als „heilige Metalmessen“, begleitet von kirchlich anmutenden Orgel- und Chorsounds. Ihre Texte handeln u. a. von Werwölfen, Vampiren und den Schattenseiten der Kirchengeschichte (z. B. Kreuzzüge, Inquisition). Mit der (katholischen) Kirche setzen sie sich oft auf ironische Weise auseinander.



Aufgaben

1. Arbeiten Sie zu viert. Teilen Sie die Arbeitsblätter (M 5 bis M 8) untereinander auf.
2. Lesen Sie die Kurzinfo zu den Interpreten und bearbeiten Sie anschließend den Songtext: <https://www.songtexte.com/songtext/powerwolf/amen-and-attack-63520a1b.html>
Ergänzend können Sie das Musikvideo schauen: <https://www.youtube.com/watch?v=KmqgRAXygDg>
3. Beantworten Sie die Fragen zu Ihrem ausgewählten Song und stellen Sie Ihre Ergebnisse Ihrer Gruppe vor. Vergleichen Sie die vier Songs hinsichtlich ihres religiösen Inhaltes.
4. Sammeln Sie weitere Beispiele für religiöse Inhalte in populärer Musik.



- A. Fassen Sie den Inhalt des Songs „Amen and Attack“ zusammen.



- B. Notieren Sie, welche religiösen Bezüge sich im Songtext finden lassen.

- C. Analysieren Sie, ob und inwieweit die Künstler ein religiöses Statement mit ihrem Song abgeben. Finden sich hier eher kritische oder eher positive Aspekte von Religion?

- D. Nehmen Sie Stellung zum Song.

Bild: © Stefan Bollmann, public domain; Links zuletzt abgerufen am 01.10.2021

Joan Osborne – One of us

M 6

Die amerikanische Sängerin Joan Osborne wurde am 8. Juli 1962 geboren und wuchs als Kind katholischer Eltern auf. Schon früh kam sie so mit Religion und der Kirche in Kontakt und bezeichnet sich als einen spirituellen Menschen. Der katholischen Kirche steht sie jedoch nicht mehr nahe, zu negativ sei ihr Einfluss auf historische und politische Ereignisse. Laut eigenen Aussagen fühlt sie sich zum Christentum und vor allem zum Buddhismus hingezogen. Ihr bekanntester Song ist „One of us“ aus dem Jahre 1995, für den sie einen Grammy gewann.

Aufgaben

1. Arbeiten Sie zu viert. Teilen Sie die Arbeitsblätter (M 5 bis M 8) untereinander auf.
2. Lesen Sie die Kurzinfor zur Interpretin und bearbeiten Sie anschließend den Songtext:
<https://www.songtexte.com/songtext/joan-osborne/one-of-us-2bdc0c76.html>
 Ergänzend können Sie das Musikvideo schauen:
<https://www.youtube.com/watch?v=aDdOnl0bHO4>
3. Beantworten Sie die Fragen zu Ihrem ausgewählten Song und stellen Sie Ihre Ergebnisse Ihrer Gruppe vor. Vergleichen Sie die vier Songs hinsichtlich ihres religiösen Inhaltes.
4. Sammeln Sie weitere Beispiele für religiöse Inhalte in populärer Musik.

- A. Fassen Sie den Inhalt des Songs „One of us“ zusammen.

- B. Notieren Sie, welche religiösen Bezüge sich in dem Songtext finden lassen.

- C. Analysieren Sie, ob und inwieweit die Künstlerin ein religiöses Statement mit ihrem Song abgibt. Finden sich hier eher kritische oder eher positive Aspekte von Religion?

- D. Nehmen Sie Stellung zum Song.

Bild: © Kurt „Doc“ Huot/Wikimedia cc by sa 2.0; Links zuletzt abgerufen am 01.10.2021



M 9 Nicht immer gern gesehen – Religiöse Bezüge in Serien

Im Kino oder in Serien sind religiöse oder kirchliche Themen populär, doch immer wieder regen sich auch kritische Stimmen.

Aufgaben

1. Fassen Sie den Artikel zusammen und erklären Sie, inwieweit die hier beschriebenen Inhalte der Serie „Lucifer“ für strenggläubige Menschen anstößig sein könnten.
2. Beurteilen Sie die hier vorgebrachte Kritik durch die Organisation One Million Moms. Halten Sie diese und vergleichbare Kritik an anderen Film- oder Serienformaten für gerechtfertigt?
3. Finden Sie weitere Beispiele für Serien oder Filme mit religiösen Bezügen. Diskutieren Sie im Plenum, ob diese auch gefährdet sind, von religiösen Kritikern abgelehnt zu werden.

Lucifer: Christliche Mütter fordern Absetzung

Der konservative Verband One Million Moms hat ein neues Opfer gefunden. Die christliche Gruppe sammelt Unterschriften, um die Serie „Lucifer“ von den Fernsehbildschirmen zu verbannen, weil Satan darin glorifiziert¹ wird. [...] In einer Petition fordert One Million Moms, dass der US-Sender das Drama absetzt. Seit Anfang Juni haben 27.000 besorgte Mütter ihre Unterschrift geleistet. Der Vorwurf: In der Fantasieserie würde Satan als eine nette, liebevolle Person in Fleisch und Blut verherrlicht werden.

„Lucifer“ basiert lose auf der Figur aus Neil Gaimans Comic „The Sandman“. Tom Ellis schlüpft in die Titelrolle des Höllenfürsts. Auf der Website der One Million Moms wird die Serie als kindergefährdend dargestellt. So heißt es dort: „Die Serie stellt Lucifer in den Mittelpunkt, der als ein netter Typ, der als Höllenfürst unglücklich und gelangweilt ist, porträtiert wird. Er gibt seinen Thron und sein Königreich auf und geht in Los Angeles in Rente, wo er seinen Kick davon bekommt, wenn er dem LAPD bei der Bestrafung von Kriminellen hilft. Zur gleichen Zeit wird Gottes Bote, der Engel Amenadiel, nach Los Angeles entsandt, um Lucifer zu überreden, in die Unterwelt zurückzukehren. Die Previews des Piloten zeigen Gewalt, einen Nachtclub mit knapp bekleideten Frauen und einen Dämon.“

Neil Gaiman kann darüber nur müde lächeln, denn wie er auf tumblr schreibt, hatte die Vereinigung Concerned Mothers of America bereits 1991 versucht, den Comic „The Sandman“ zu stoppen, allerdings weil in diesem lesbische, schwule, bisexuelle und Transgender-Charaktere vorkommen. Es habe damals nicht funktioniert und das werde es auch nicht heute.

Der christliche Verband hat bereits des Öfteren versucht, Serien von den Fernsehbildschirmen zu bannen. Im Jahr 2012 war es die Comedy „The New Normal“, in der ein schwules Pärchen eine Leihmutter engagiert. Im gleichen Jahr haben sie versucht, das Einzelhandelsunternehmen JC Penny zu zwingen, Ellen DeGeneres als Werbegesicht zu feuern, weil sie offen homosexuell ist. Auch Marvel und DC Comics sind den Müttern ein Dorn im Auge, weil darin lesbische Figuren auftauchen. [...] Bisher wurde aber keine Serie aufgrund der Proteste abgesetzt, auch wenn der Verband auf seiner Webseite Absetzungen aus Mangel an Einschaltquoten als Erfolg feiert.

Hladikova, Lenka: Lucifer: Christliche Mütter fordern Absetzung, in: *serienjunkies.de* vom 11.8.2015. <https://www.serienjunkies.de/news/lucifer-one-millions-moms-absetzung-69803.html> (zuletzt abgerufen am 18.08.2021). Bild: © Siberian Photographer/iStock/Getty Images Plus

¹ glorifizieren = verherrlichen



M 11

Religion in der Literatur

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text und fassen Sie den Inhalt kurz zusammen.
2. Analysieren Sie (auch mit Bezug auf das Cover) die religiösen Bezüge.
3. Stellen Sie einen weiteren Roman vor, der sich mit biblischen oder anderen religiösen Motiven auseinandersetzt.


Die Dämonen Hastur, Crowley und Ligur berichten von ihren Tätigkeiten im Namen Satans:

„Gepriesen sei Satan.“ [...] „Wir werden nun von den Taten des Tages berichten.“

„Ja, äh. Taten“, sagte Crowley im Tonfall eines Mannes, der zum ersten Mal seit Jahren die Kirche besucht und sich nicht mehr genau daran erinnert, wann man aufsteht. Hastur räusperte sich. „Ich habe einen Priester in Versuchung geführt“, begann er. „Als er den Bürgersteig entlangging und die hübschen jungen Frauen im Sonnenschein sah, säte ich Zweifel in ihm. Er hätte ein Heiliger werden können, aber in zehn Jahren gehört er uns.“

- 10 „Nicht übel“, kommentierte Crowley und gab sich beeindruckt. „Ich habe einen Politiker verderbt“, berichtete Ligur, „indem ich ihn davon überzeugte, dass er sich ruhig bestechen lassen kann. In einem Jahr gehört er uns.“ Die beiden Dämonen richteten erwartungsvolle Blicke auf Crowley, der von einem Ohr bis zum anderen grinste.

„Ich habe zur Mittagszeit alle Funktelefone im Zentrum von London gestört“, verkündete er. „Und zwar fünfundvierzig Minuten lang.“ Stille folgte, nur unterbrochen vom fernen Motorbrummen auf den Straßen.

„Ja?“, fragte Hastur. „Und dann?“

- 20 „Es war nicht gerade einfach“, entgegnete Crowley. „Ist das alles?“, erkundigte sich Ligur. „Hört mal, die Menschen ...“

„Was genau hast du getan, um unserem Gebieter Seelen zu bringen?“, knurrte Hastur.

- 25 Crowley seufzte innerlich. Was sollte er den beiden Gesandten der Finsternis erzählen? Dass zwanzigtausend Personen völlig aus dem Häuschen geraten waren? Dass man in der ganzen Stadt hören konnte, wie Zornesadern anschwellen? Dass Manager, Geschäftsführer und Abteilungsleiter ihren Ärger an Sekretärinnen, Politessen und so weiter ausließen – und dass deren schlechte Laune daraufhin nach anderen menschlichen Zielscheiben suchte? Dadurch kam eine regelrechte emotionale Lawine ins Rollen. Tausende von Gehirnen, die nur an Rache dachten – für den Rest des Tages. Und das Schönste war: Sie ließen sich die Methoden der Vergeltung von ganz allein einfallen. Zahllose Seelen, deren heller, reiner Glanz sich langsam trübte, und man brauchte kaum einen Finger zu rühren. Aber so etwas konnten Hastur und Ligur nicht verstehen. Dämonen wie sie dachten noch immer in Begriffen des vierzehnten Jahrhunderts – manchmal investierten sie Jahre, um Gott eine einzelne Seele zu stehlen.

Gaiman, Neil/Pratchett, Terry: Ein gutes Omen. Die freundlichen und zutreffenden Prophezeiungen der Hexe Agnes Spinner. Heyne Verlag. München 1991. S. 21 f. Cover: © Piper Verlag.

